

SHIATSU FÜR PFERDE

Vielseitiges Einsatzgebiet

Bewegungsapparat

Physisches Trauma, Verspannungen, Schmerzen, Gelenk- und Rückenprobleme

Gesundheit

Immunschwäche / Anfälligkeiten, Chronische Krankheiten
Nach längerer Krankheit / Rekonvaleszenz

Psyche

Traumas, Energielosigkeit, Unausgeglichenheit

Shiatsu existiert in verschiedenen Formen schon seit einigen tausend Jahren

Die Wurzeln reichen in die Anfänge der chinesischen Medizin vor mehr als 3000 Jahre zurück. Shiatsu besteht jedoch nicht nur aus der Traditionellen Chinesischen Medizin, sondern wird ergänzt durch die sanfte japanische Massagekunst und der westlichen Physiotherapie.

Pamela Hannay, Shiatsu-Lehrerin aus den USA, ist die Gründerin des Tier-Shiatsu. In mehreren Büchern beschrieb sie deren Anwendungen und die Wirkung auf Tiere.

Eine manuelle Behandlungsform mit dem Ziel Energieblockaden zu lösen

Pferde-Shiatsu ist eine Behandlungsform, die mit den Händen ausgeübt wird und keine weiteren Hilfsmittel benötigt. Die Griffe sind sanft und doch bis in die Tiefe wirksam. Shiatsu heisst übersetzt «Fingerdruck» und ist eine körperliche und mentale Behandlungsmethode, die für das Pferd sehr angenehm und entspannend ist. Mit Daumen, Händen und je nach Grösse des Pferdes mit dem Ellbogen wird in fließenden Bewegungen sanfter Druck auf die Energiebahnen (Meridiane) ausgeübt. Auch Akupunkturpunkte, Gelenke und Körperregionen werden in der Behandlung miteinbezogen. Mit Rotationen der Gelenke, Kneten, Rollen, Dehnen und Vibrieren von bestimmten Körperstellen werden Blockaden und Stauungen gelöst. Der Energiehaushalt wird harmonisiert und die körperlich-seelische Ausgeglichenheit gefördert. Das Pferd empfindet die Veränderungen der Energie als sehr wohltuend.

Die Behandlung zielt darauf ab, Energieblockaden des Organismus zu lösen und die Durchblutung in unterversorgten

Bereichen zu verbessern, um das Chi, die Quelle der Lebensenergie, zu aktivieren und den ganzen Körper mit Energie zu versorgen. Das harmonische Fließen des Chi bedeutet Gesundheit.

Gesundheit ist nicht nur die Abwesenheit von Krankheit

Gesundheit ist im Sinne der energetischen Lehre nicht nur die Abwesenheit von Krankheit. Krankheit ist streng genommen eine Definition der Schulmedizin. Aus energetischer Sicht ist ein Pferd gesund, wenn Körperprozesse, Bewegungsabläufe, Emotionen normal respektive harmonisch und damit unauffällig sind. Wird die Funktionsfähigkeit des Körpers durch Krankheit, Stress, Verletzungen, Überforderung oder Bewegungsmangel eingeschränkt, führt dies zu energetischen Blockaden. Besteht über längere Zeit eine Blockade, Disharmonie, Energiemangel oder Energieüberschuss des Chi, ohne dass dieses vom Körper reguliert werden kann, können Beschwerden, Erkrankungen, Unausgeglichenheit, Organschäden oder sogar chronische Erkrankungen entstehen.

Eine energetische Disharmonie, Energiemangel oder Energieüberschuss des Chi, lässt sich im Gewebe, der Bewegung, in den Emotionen, den Körperfunktionen und auch der Leistung erkennen.

Die Lebensenergie – Chi ist überall und im Idealfall immer in harmonischer Bewegung

Fliesst die Energie harmonisch durch den Körper, ist die Haut gut durchblutet und glatt, die Faszien (Teil des Bindegewebes) sind weich, die Muskeln in guter Verfassung, Zähne und Hufe sind gesund.

Chi zeigt sich, dem Alter entsprechend, auch in der Bewegung als Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Bewegungsfreude.

Das emotionale Chi des Pferdes ist dem Typ entsprechend ausgeglichen. Die Emotionen entsprechen den Umständen und dem Typ.

Die Körper- auch Vitalfunktionen genannt erhalten das Pferd am Leben. Eine Schwächung in einem Bereich wird früher oder später Defizite und Symptome mit sich ziehen. Eine geregelte Vitalfunktion ist zum Beispiel an der Ausscheidung, Appetit, Atmung zu erkennen. Doch am besten an der Vitalität und Lebensfreude des Pferdes.

Chi zeigt sich auch in der Leistung. Denn nur ein intakter Körper nimmt Energie auf und speichert diese. Die Speicherfunktion ist begrenzt. Das heisst, es muss immer wieder neue Energie aufgenommen und in für den Körper verwendbare Energie umgewandelt werden. Bei hoher Leistung werden die Speicher angezapft.

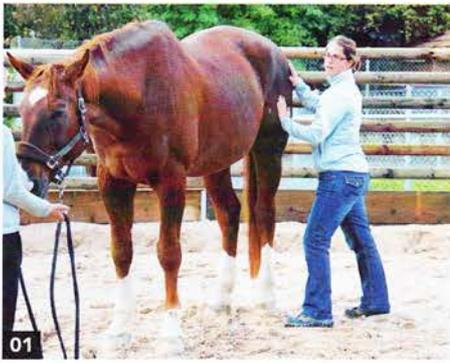
Gute Leistung = gute Speicher mit genügend Energiereserven.

Schlechte Leistung = schlechte Energiereserven und/oder schlechter Speicher.

Fliesst Chi harmonisch gemäss dem naturgegebenen Rhythmus, wirkt das Pferd auf uns harmonisch, ausgeglichen, gesund und dem Typ entsprechend in Charakter und Veranlagung.

Ursachen von Schmerz und Krankheit früh erkennen

Die vom Tier-Shiatsu-Masseur gestellte energetische Beurteilung des Pferdes ist nicht mit einer medizinischen Diagnose zu verwechseln. Die Überprüfung des

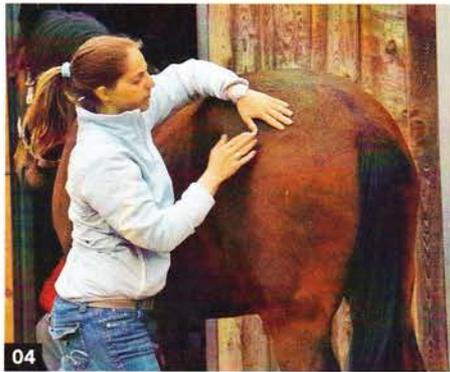
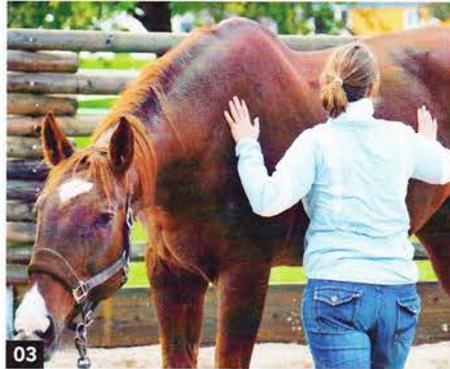


01 Mit Lehnen arbeiten wir an Zonen bis in tiefliegendes Gewebe.

02 Pythongriff: bringt Energie ins Fließen, löst Verspannungen und Staus.

03 Lehnen: Meridiane nähren und gestaute Energie zerstreuen, Energieblockaden auflösen.

04 Überlappendes Abstreichen; «lesen» des Tieres, Diagnose und Meridianvorbereitung, Aktivieren der Nervenzellen.



Energieflusses zeigt dem Shiatsu-Masseur, in welcher energetischen Verfassung ein Pferd ist, wodurch sich abzeichnende Probleme und Ursachen von Schmerz und Krankheit früh erkannt werden können.

Mit Shiatsu können Disharmonien erkannt und behandelt werden, oftmals schon bevor diese zu Schädigungen führen. Tier-Shiatsu kann deshalb sehr gut präventiv eingesetzt werden.

Die Sprache des Körpers lesen

Mit Shiatsu wird das Pferd durch die Sprache des Körpers «gelesen». Die entsprechenden «Zeichen» werden mit Hilfe der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) interpretiert. Dadurch kann der Gesundheitszustand des Pferdes bestimmt werden.

Das «Lesen» erfolgt durch das Beobachten des Pferdes, das Abtasten der Haut, des Gewebes und der Muskeln und selbstverständlich auch durch das Abtasten der Meridiane und Akupunkturpunkte. Getestet werden der Tonus des Gewebes und die energetische Verfassung der entsprechenden Bereiche.

Das Beobachten der Reaktion des Pferdes, ausgelöst durch das vegetative Nervensystem, führt zur energetischen Beurteilung. Emotionale Belastungen wie anhaltender physischer oder psychischer Stress, Schmerzen oder Unwohlsein belasten das vegetative Nervensystem, welches Körperprozesse, Bewegungsabläufe und die emotionale Verfassung steuert. Auf Grund der energetischen Beurteilung

wird mit speziellen Tier-Shiatsu-Techniken auf Gewebe und energetische Bereiche sanft eingewirkt. So sprechen die einen Techniken vor allem die gespeicherte Information in der Zelle an, andere können den Tonus des Gewebes verbessern. Alle Techniken sind manuell. Das Ausüben von Shiatsu macht die Anwendung zur wahren Kunst. So können geübte Shiatsu-Praktizierende die Hand so einsetzen, dass der Energiestrahle gezielt tiefliegende Partien erreicht, hervorragend anzuwenden nach längerer Krankheit zur Belebung der Körperprozesse und Körperabwehr. Auch können die Zellinformationen abgerufen werden und in einer Art «manueller Kommunikation» harmonisiert werden. Dies wird vor allem bei Traumatisierungen und unbegründeten Fehlbelastungen/Lahmheiten angewendet. Pferde sprechen sehr gut auf diese manuelle Therapie an. Sie fallen oft in eine regenerierende Tiefenentspannung.

Ergänzung der tierärztlichen Behandlung

Die eingangs beschriebene energetische Beurteilung und die daraus resultierende Therapie sind nicht ein Ersatz, sondern eine Ergänzung und Komplettierung der tierärztlichen Behandlung. Shiatsu wird bei akuten Krankheiten nur unter ärztlicher Verordnung eingesetzt.

Wann kann Tier-Shiatsu sinnvoll sein?

Starke Medikamente, welche nach Operationen oder bei Krankheit über eine längere Zeit abgegeben werden müssen, können zu Nebenwirkungen und zu kaum wahrnehmbaren Defiziten führen. Diese können gut energetisch aufgefangen werden. Somit bleibt die Selbstregulation trotz Medikamenten intakt. Die Behandlung erfolgt während der Abgabe von Medikamenten und/oder danach.

Rekonvaleszente, chronisch kranke und alte Pferde profitieren von regelmäßigen Shiatsubehandlungen. Die stärkende und regulierende Wirkung genießt das Pferd bereits während der Behandlung. Die Körperprozesse werden harmonisiert, die Blutzirkulation verbessert.

Probleme im Bewegungsapparat sind häufige Gründe für eine Behandlung. Eine sorgfältige Abklärung durch den Tierarzt ist unumgänglich. Die Schmerzen, Einschränkungen und Verspannungen können eine Menge von Ursachen haben!

Leistungspferde sind besonders auf eine gute Erdung angewiesen. Der energetisch gute Bodenkontakt verleiht ihnen Kraft, Ruhe und Ausgeglichenheit. Die nötige Power im richtigen Moment.

Tier-Shiatsu kann auch sehr gut mit anderen Therapieformen kombiniert werden. 

Verband Tiershiatsu (VTS)

Dem Verband Tiershiatsu gehören ca. 90 Mitglieder an. Wobei sich diese in Passiv- und Aktiv-Mitglieder unterteilen.

Der Verband wirkt als Berufsverband und hat das Ziel, seine Mitglieder zu unterstützen und auf die bestmöglichen Rahmenbedingungen für ihre Tätigkeit hinzuwirken. Die Verbandszugehörigkeit als Aktiv-Mitglied bürgt für die Qualität des Tiershiatsu-Masseurs. Der Verband erwartet, dass die Mitglieder den Qualitätsansprüchen entsprechen und verpflichtet sie, sich kontinuierlich weiterzubilden.

www.verband-tiershiatsu.ch